

„Deshalb **ermuntert**¹ einander, und erbaut einer den anderen, wie ihr auch tut.“ 1. Thess. 5:11

Liebe Freunde,

In den letzten Wochen begegnet mir immer wieder ein Thema: Ermutigung. Als waschechtem Schwaben, der sein Lob mit dem Satz „nicht ganz schlecht“ ausdrückt, fällt mir das nicht in die Wiege. Und dennoch, Gottes Geist, der in mir wohnt, hat den Titel „Ermutiger“. Und Jesus will durch seinen Geist in meinem Handeln sichtbar werden, das heißt andere durch mich ermutigen. Mir wurde bewußt, dass ich mich hier verändern lassen will, das heißt konkret: Ermutigung einüben. Möglichkeiten zum üben habe ich ja genug: Elke, die Kinder, mein Mitarbeiterteam. Auch mit diesem Brief wollen wir euch ermutigen, aufbauen, Mut geben Jesus etwas zuzutrauen in eurem Leben, indem wir euch erzählen wie wir Jesus in diesem Sommer erlebten.

Wenn wir von unserem Sommer erzählen, könnten wir ein kleines Büchlein schreiben. Ich denke, es war der erste Sommer, in dem alle geplanten Freizeiten stattfanden und dementsprechend gab es eine Fülle an



Erlebnissen, für die wir Gott dankbar sind. Zur Abwechslung habe ich dieses Jahr eine kleine Statistik erstellt. Neu in diesem Jahr war das Teenagerlager und der Leiter-

schaftskurs für eine Mitarbeitermannschaft von „Calea Bucuriei“ aus Iasi. Trotz größerem Pensum, viel Arbeit und manchen Problemen empfand ich diesen Sommer als sehr angenehm. Die gewachsene PDF Mannschaft brachte viel Stabilität. Die Aufgaben waren auf mehrere Schultern verteilt und es machte mir Freude im Team zu arbeiten. Gottes



Wirken sehen wir an dem, wie Menschen sich von einem Jahr zum anderen verändern. Viele derer, die im letzten Jahr zum Glauben fanden, sahen wir in diesem Jahr wieder. Auch in diesem Jahr durften wir vor allem bei den Teenies erleben, dass einige Jesus die Herrschaft in ihrem Leben gaben.

Toll war zu erleben, wie Gott immer zur rechten Zeit Hilfe schickte. Für das deutsche Jungcharlager kamen Martina und Angela aus Deutschland sowie kurz entschlossen Anja aus Bistritz. Zum Zeltabbau kamen aus Deutschland gerade rechtzeitig Elkes Bruder Tobias und sein



PORTRÄT:

COSMIN UND ANA MOROIȚA

Seit 1. Juni ist Cosmin Teil unseres PDF Teams. Er wird die Leitung des Projektes „PDF Zentrum“ übernehmen.

Uns verbindet schon eine längere Geschichte: Wir lernten ihn 1999 beim Survival Kurs kennen. Er war im folgenden Jahr Mitarbeiter und wurde später Mitglied des Vereins. Letzten Sommer beendete er sein Studium als Dipl. Ingenieur Informatik. Am 2 Oktober heirateten Cosmin und Ana, und zur Zeit sind sie in Österreich



Ritter Cosmin und Burgfräulein Ana beim Ritterlager

und Deutschland und genießen die Flitterwochen.

Während unserer Silvesterrüstzeit hatte Gott mir ins Herz gegeben, Cosmin für diese Aufgabe anzufragen. Als ich ihn um ein Gespräch bat, sagte er mir: „Ich denke, ich weiss schon, was du mich fragen willst.“ Und er wußte es! Gott hatte ihn vorbereitet. Es ist schön zu erleben, wie Gott Menschen beruft, und sie Gottes Führung folgen.

Sommerstatistik

Freizeiten:	6 + Jugendtag (JT)
Teilnehmer:	246 + 200 JT
Mitarbeiter:	90 + 60 JT
Digitalfotos:	2843
Tage im Einsatz:	50
Aufbau gr. Zelt:	3x
Taschentücher für	
Abschiedstränen:	viele

Fast alle Zahlen mit garantierter Genauigkeit von 2% ©

¹ Wundert euch nicht, wenn in eurer Bibel hier „ermahnt“ steht. Das Wort PARAKALEITE kann auch mit ermuntert, tröstet wiedergegeben werden (siehe Elberfelder Fußnote). Der Heilige Geist wird übrigens von Jesus als PARAKLETOS, Tröster, Ermutiger, Helfer bezeichnet.

Freund Stefan sowie Denis an. Frau Orzan war bereit, ein zweites Mal beim Teenagerlager zu kochen, da Elke und die Kinder eine Pause nötig hatten. Für die Survivalküche sprangen Catalin (unser Schreiner) und Sorin (Mechaniker) ein, unter der Leitung von Mariana, unserer früheren Haushaltshilfe. Eine Mitarbeiterin, Elisa, fragte nach dem ersten Lager: „Darf ich beim nächsten Lager noch einmal mitarbeiten?“ und nach diesem Lager stellte sie dieselbe Frage noch einmal.



Hinten: Elke und Eberhard, Sorin und Cristina Ilas mit Theofil (Baustaff), Simona und Catalin Ilas mit Timotei (Baustaff), Tamara (Freizeiten)
Vorne: Sabina und Alexandru Ilas, Andreas, Jonathan, Anna, Loredana, (Büro u. Freizeiten), Anca (Volontärin), Ana und Cosmin (Projektleitung.)

Eine besondere Freude war für mich der Leiterschaftskurs, den ich zusammen mit Cosmin leitete. Wir sind dabei selbst gereift, und die Gruppe bekam wertvolle Anregungen für ihre anspruchsvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus einem Armenviertel in Iasi.

Nebenan ein Bild unseres Mitarbeiterteams (Stand September). Es fehlen Friedlinde und Denis, die zur Zeit in Österreich und Deutschland sind. Tamara und Anca, unsere zwei Volontäre, haben inzwischen ihren Dienst bei uns beendet. Tamara aus Canada war unsere erste englisch sprechende Mitarbeiterin. Es war sprachlich nicht immer einfach. Auch für uns als Familie war es eine Herausforderung mit 3 verschiedenen Sprachen, da

Tamara aus Platzmangel bei uns im Gästezimmer wohnte und auch bei uns mitgegessen hat. Tamara möchte Gott als Missionarin dienen, und die Zeit bei uns war eine wichtige Erfahrung für sie. Sie schrieb uns zum Abschied folgendes:

Meine Zeit in Rumänien nähert sich dem Ende. Ich werde nicht sagen, dass es immer leicht war, aber ich bin mit Sicherheit innerlich gewachsen. Ich möchte die Erfahrung mit nichts anderem tauschen. Dinge die einem schwer fallen, können entweder dazu dienen, dass wir daraus lernen oder dass wir sie schnell vergessen, und diesen vergangen Sommer werde ich nie vergessen. Ich begegnete Menschen die immer in meinem Herzen sein werden bis ich sterbe, und an die ich immer denken und für sie beten werde.

Der vergangene Sommer gab viel Anlass zum Feiern, aber leider auch zur Trauer. Wir waren auf 3 Hochzeiten eingeladen. Außer Cosmin und Ana heirateten auch zwei Mitglieder unseres Vereins, Wolfgang und Martina Arvay sowie Olimpiu und Florina Olar. Geschockt hat uns die Nachricht, dass unser Vorstandsmitglied Emil Georgescu bei einem Autounfall tödlich verunglückt ist. Emil war einer unserer ersten Freunde in Rumänien, wir waren bei seiner Hochzeit und er war Gründungsmitglied von PDF Rumänien. Der Abschied ist nicht endgültig, denn wir werden uns bei unserem Herrn Jesus wiedersehen, aber er ist hart, ganz besonders für Emils Frau Mihaela und den zweijährigen Alin. Wir bitten euch, sie im Gebet zu tragen.

FAMILY CORNER:

Für die Familie gab es seit unserem letzten Brief zwei besondere **Highlights**:

Nach dem Freundestreffen im April verbrachten wir Ostern in Deutschland. Unter anderem kam es zum seltenen Ereignis, dass die ganze Großfamilie Beck bei einem Ausflug zum Hohenurach vereint war.



Unseren Urlaub verbrachten wir am Meer, mit Familie Widmann. Schon lange wollten wir wieder einmal gemeinsam Urlaub machen und freuten uns dann umso mehr, als es dieses Jahr klappte. Sie haben 3 Kinder im gleichen Alter wie unsere, und groß und klein hat die gemeinsame Zeit sehr genossen.

Zum Abschluss noch einige Infos und Gebetsanliegen in Stichpunkten

- Anca hinterlässt bei uns eine große Lücke. In diesem Herbst haben wir keine Volontäre und wir merken dies besonders in der deutschsprachigen Jugendarbeit. Unser Wunsch ist es ein Sommerteam zusammenzustellen. Dazu möchten wir auch Volontäre aus Rumänien gewinnen.
- In der deutschsprachigen ev. Jugendarbeit zeichnet sich etwas Neues ab. Beim letzten Mitarbeitertreffen sahen wir viele neue Gesichter und noch weitere 20 Jugendliche warten darauf Mitarbeiter zu werden. Die meisten davon sind durch die Jungeschar und Teenagerlager zu Glauben gekommen. Diese Gruppe braucht Begleitung im Glauben und Schulung. Außerdem hat die Kirche beschlossen ein Jugendwerk zu gründen. Damit stehen viele Veränderungen an. Betet, dass diese zum Guten, zu dem was Gottes Reich dient, führen. Joachim Lorenz und Christiane sind zur Zeit zur Geburt ihres zweiten Kindes in Deutschland. Er wird Ende November zurückkehren. Betet, dass er von Gott eine klare Vision für seine Zukunft und für diese Arbeit erhält
- Schon seit einiger Zeit suchen wir einen geeigneten rumänischen Mitarbeiter für evangelistische Jugend- und Kinderarbeit in rumänischen Gemeinden. Außerdem soll diese Person bei der Freizeitarbeit mit einsteigen.
- Betet für Cosmin, wenn er die Baugenehmigung beantragen wird. Bisher ging es wider Erwarten gut, aber es ist eine nervenaufreibende Angelegenheit, die viel Geduld erfordert. Ein großes Gebetsanliegen bleibt natürlich auch die finanzielle Seite, wo wir uns ganz in der Abhängigkeit von Gottes Fürsorge befinden.
- Denis Krautter wird Anfang Januar nach Rumänien umziehen. Wir suchen noch eine Familie zum Sprachstudium.

Zum Abschluß möchte ich euch noch danken für eure Ermutigung. Bitten um Gebetsanliegen, kurze Mails oder Anrufe sind für uns immer Zeichen der Ermutigung, denn wir wissen, ihr seid da, auch wenn wir weit weg sind.

In unserem Herrn Jesus verbunden,
Elke und Eberhard
mit
Jonathan, Anna und
Andreas.

PROJEKT ZENTRUM

Wenn wir zurückblicken, sind wir immer noch „baff“ erstaunt über Gottes Größe und Führung. Im Monat Mai mußten die letzten Raten bezahlt und die **Kaufverträge** abgeschlossen werden. Es paßte: Das Geld war da und Herwig, unser Vorstand, war gerade arbeitslos, weil er die Arbeitsstelle wechselte, und somit frei für die tagelangen Sitzungen beim Notar. Ende Mai hatten wir alle 3 gewünschten Grundstücke mit insgesamt 4,1 ha gekauft und bezahlt.

Ein besonderer Moment war für uns der 10. August: Unser **erstes Zeltlager** auf dem eigenen Grundstück begann, der Survival Kurs. Wir hatten Gelegenheit, die Umgebung

kennenzulernen und dabei wurde mir klar: Gott wußte mehr als wir, als er uns zu diesem Grundstück führte. Die Gegend ist wunderschön, nicht überlaufen und bietet eine Fülle an Möglichkeiten. Ebenfalls für diese Zeit hatte sich eine Jungenschaft aus unserer Heimatgemeinde Dettingen für einen Baueinsatz

angesagt. Zusammen mit dieser Gruppe befestigte Denis das Flussufer. An den Bildern seht ihr, dass sie in kräftig zur Sache gingen, aber sie hatten auch ihren Spass dabei. Wir danken herzlich!

Wie geht es weiter?

Wir stecken zur Zeit mitten in der Planungsphase. Am 1. April 2005 wollen wir dem Bau des Hauptgebäudes beginnen, vorausgesetzt Gott bestätigt unsere Pläne, indem wir bis dahin die Genehmigung und die notwendigen Finanzen haben. Für den Rohbau haben wir eine Summe von 100.000Euro errechnet.

Im **März 2005** haben wir einen Material- und Maschinen-Transport von Deutschland nach Rumänien geplant. Dazu werde ich, Eberhard, voraussichtlich nach Deutschland kommen, und es wird vielleicht möglich sein, den einen oder anderen zu sehen. Neben Wohnwagen und Baggerlader suchen wir noch allerlei Dinge die wir zum Bauen brauchen. Falls jemand die Möglichkeit für Sachspenden in dieser Richtung hat, meldet euch bitte bei mir.

Im August 2005 wird es auch die Möglichkeit geben, bei einer **Baufreizeit** mit Hand anzulegen.

Ausführlichere Informationen zum „Projekt PDF Zentrum“ erhaltet ihr dann in unserem nächsten Brief.



SC-EGO-SRL Brasov		CLASIFICAREA		STADIUMUL	
PROIECTUL		PLANUL		STADIUMUL	
1.000		1.000		1.000	
1.000		1.000		1.000	
1.000		1.000		1.000	
1.000		1.000		1.000	
1.000		1.000		1.000	
1.000		1.000		1.000	
1.000		1.000		1.000	
1.000		1.000		1.000	

P.S.: Diesen Brief könnt ihr auch auf unserer **WEB Site** finden. Wer die **Farbbilder** als Farbbilder sehen möchte, kann den Brief dort anschauen, herunterladen und ausdrucken.

P.S.2: Wir informieren regelmäßig durch ein Gebetsmail. Benachrichtigt mich durch ein E-mail, wenn jemand diese Informationen gerne erhalten möchte.

Bankverbindungen:

Deutschland:

Bank für Kirche und Diakonie in Duisburg
Empfänger: Missionsgemeinschaft der Fackelträger / Klostermühle
Verwendungszweck: Rumänien - Fam. Beck oder PDF
Konto-Nr.: 10 11 29 80 40, BLZ: 350 601 90

Österreich:

Sparkasse Kremstal-Pyhrn in A-4560 Kirchdorf
Missionsgemeinschaft der Fackelträger, Schloss Klaus
Projekt Rumänien – Fam. Beck oder PDF
Konto-Nr.: 0000-008961, BLZ 20.315